

# Inhalt

1. <i>Von den Problemen und dem Nutzen einer Geschichte der Sozialen Arbeit</i> .....	11
1.1 Das Wirrwar der Begriffe und die Vielschichtigkeit des Gegenstands .....	11
1.2 Realgeschichte und Diskursgeschichte.....	14
1.3 Zum Aufbau dieses Buches.....	15
1.4 Geschichte oder Geschichten? .....	16
2. <i>Die Vorgeschichte (1800 - 1871)</i> .....	19
2.1 Die Industrialisierung und ihre sozialen Folgen.....	19
2.2 „Überleben kann nur, wer arbeitet!“ Die Lage der Klientel bis 1871 .....	23
2.3 Das Ende der individuellen „Liebesthätigkeit“. Sozialpolitik und Armenpflege bis 1871 .....	26
3. <i>Das frühe Kaiserreich</i> .....	37
3.1 Das Kaiserreich und seine Gegner. Historischer Überblick (1871-1914) .....	37
3.2 Die Enquête als Vehikel der Sozialreform. Die Lage der Klientel.....	41
3.3 „Ist diese Fürsorge nicht Sisyphus-Arbeit?“ Gesellschaftliche Interessen und Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Profession.....	47
3.3.1 „Wir wachsen nur bei der Arbeit!“ Die Entwicklung der Sozialen Arbeit zum Frauenberuf .....	48
3.3.2 „Helfen will gelernt sein.“ Professionalisierung durch Ausbildung .....	51
3.4 Wissen hilft Handeln. Die Entwicklung der Disziplin im Kaiserreich.....	55
3.5 „Dem Zufall und der Planlosigkeit entgegenzuwirken...“ .....	57
3.5.1 Die sozialen Organisationen .....	57
3.5.2 Die Doppelstruktur des Wohlfahrtssystems .....	59
3.6 Die Entwicklung der Handlungsfelder .....	61
3.6.1 Die „soziale Ausgestaltung der Fürsorge“ .....	61
3.6.2 Jugend zwischen Schulbank und Kasermentor. Die Entwicklung der Jugendfürsorge .....	63
3.6.3 „Die Opfer kamen hauptsächlich aus der arbeitenden Bevölkerung.“ Die Entwicklung der Gesundheitsfürsorge .....	66

3.6.4	Gegen Mietwucher - für Mindeststandards. Entwicklung der Wohnungsfürsorge.....	72
3.6.5	„Die Furcht vor Entlassung ist groß.“ Anfänge der Gewerbeinspektion.....	73
4.	<i>Soziale Arbeit zur Zeit des Ersten Weltkriegs</i> .....	77
4.1	Ein „heiliger Verteidigungskrieg“? Historischer Überblick.....	77
4.2	„Der Engel des Todes geht durch das Land.“ Die Lage der Klientel .....	81
4.3	Der Krieg als Modernisierer? Die Entwicklung der Profession .....	86
4.4	„Alle soziale Arbeit hat mit Menschen zu tun...“ Die Entwicklung der Disziplin .....	93
4.5	Die Bekämpfung der Not als „Massenschicksal“. Entwicklung der Organisationen .....	95
4.6	Die Entwicklung der Handlungsfelder .....	98
4.6.1	„Jugend unter der Siegestsäule.“ Die Entwicklung der Jugendfürsorge .....	98
4.6.2	„Hand in Hand mit der Rassenhygiene.“ Die Entwicklung der Gesundheitsfürsorge.....	102
4.6.3	Der Kampf gegen Mietwucher und Kündigung. Die Entwicklung der Wohnungsfürsorge .....	106
4.6.4	„Jetzt werden Hunderte benötigt.“ Die Entwicklung der Betriebsfürsorge .....	108
4.6.5	„Die Verantwortung für das Ganze in einer Hand.“ Die Entwicklung der Familienfürsorge .....	110
5.	<i>Konsolidierung und Krise der Sozialen Arbeit. Die Weimarer Republik</i> .....	113
5.1	Das Scheitern eines demokratischen Aufbruchs .....	113
5.2	„Not ist um uns - bitterer denn je.“ Die Lage der Klientel .....	116
5.3	„Der Dienst am Volksganzen ist kein Klassenkampf!“ Die Entwicklung der Profession.....	120
5.3.1	Die Lage der Wohlfahrtspflegerinnen und der Einfluß des Berufsverbands .....	120
5.3.2	Der Aufstieg der Wohlfahrtsverbände .....	125
5.3.3	Ausbau der Aus- und Weiterbildung .....	126
5.3.4	Die Gründung der Gilde Soziale Arbeit .....	130
5.4	Recht und Organisation schaffen Verlässlichkeit. Die Entwicklung der Organisationen .....	131
5.4.1	Die Verrechtlichung der Sozialen Arbeit .....	131
5.4.2	Öffentliche und freie Träger. Die organisatorische Doppelstruktur der deutschen Sozialen Arbeit.....	133

5.5	„In jedem Armutsfall ist ein psychologisches Problem gleichsam mitgegeben.“ Die Verselbständigung der Sozialpädagogik als Wissenschaft .....	135
5.6	Die Entwicklung der Handlungsfelder .....	138
5.6.1	Reformmodelle und „Verwahranstalten“. Die Fürsorgeerziehung .....	139
5.6.2	„Freizeit ist Not.“ Die Jugendpflege .....	141
5.6.3	Der Schutz vor Schund und Schmutz. Die Bemühungen des Jugendschutzes.....	143
5.6.4	Das Krisenjahr 1932 als Wendepunkt für die Jugendhilfe .....	143
5.6.5	„Die Behandlung soll durch öffentliche Mittel sichergestellt werden.“ Die Entwicklung der Gesundheitsfürsorge .....	145
5.6.6	„Die Familie ist als Ganzes zu sehen.“ Die Entwicklung der Familienfürsorge .....	148
5.6.7	„Soziale Betriebsarbeit basiert auf dem Prinzip der Selbsthilfe.“ Die Entwicklung der Betriebsfürsorge .....	150
5.6.8	„Ein neues Stück Sittlichkeit ist verwirklicht.“ Die Entwicklung der Erwerbslosenfürsorge.....	152
5.6.9	Herausforderung an das soziale Gewissen der Öffentlichkeit. Fürsorge für Kriegshinterbliebene und Kriegsbeschädigte .....	154
6.	<i>Von der Fürsorge zur „Volkspflege“.</i> <i>Soziale Arbeit in der Zeit des Nationalsozialismus .....</i>	157
6.1	Leben in der „Volksgemeinschaft“. Die Lage der Klientel .....	160
6.2	Im Dienst der Volksgemeinschaft. Die Entwicklung der Profession.....	166
6.2.1	Arbeit für die Gesundheit des „Volkskörpers“.....	166
6.2.2	Ausbildung zur Volkspflege. Die Entwicklung der Ausbildungsstätten .....	167
6.2.3	Die Profession im Exil .....	169
6.2.4	Die Profession im Krieg.....	171
6.3	Der Wille des Führers ist Richtschnur. Organisations- entwicklung der Sozialen Arbeit im Nationalsozialismus .....	173
6.3.1	Umstrukturierung und Gleichschaltung: .....	173
6.3.2	Der Aufbau der NS-Volkswohlfahrt .....	175
6.4	Die Entwicklung der Handlungsfelder .....	177
6.4.1	Kleines Glied im großen Ganzen. Die Entwicklung der Betriebsfürsorge .....	177
6.4.2	Hilfe für die Starken. Die Entwicklung der Gesundheitsfürsorge.....	178
6.4.3	Der Hort des deutschen Blutes. Familienpolitik und Familienfürsorge.....	180

6.4.4	Eine gesunde, saubere Wohnung für jeden deutschen Volksgenossen. Wohnungsfürsorge .....	182
6.4.5	„Die Jugend ist Deutschlands Zukunft.“ Entwicklung der Jugendhilfe.....	184
7.	<i>Restauration und Neubeginn in der Nachkriegszeit bis zum Ende der Fünfziger Jahre</i> .....	189
7.1	Von der Kapitulation in die Zweistaatlichkeit.....	190
7.2	„Hauptsache - wir leben!“ Alltag in der Nachkriegszeit .....	194
7.3	Die Not diktiert. Fürsorge und Sozialpolitik in der Nachkriegszeit ..	196
7.4	Hilfebedarf, wohin man auch schaut. Die Entwicklung der Handlungsfelder .....	201
7.4.1	Integrationsaufgabe neuer Art. Flüchtlingsfürsorge.....	202
7.4.2	Alle werden gebraucht. Arbeitszwang und Gesundheitsfürsorge.....	203
7.4.3	„Die berufliche Eingliederung der Jugendlichen ist zugleich ein stetiger Neubau der gesamtgesellschaftlichen Ordnung.“ Entwicklung der Jugendberufshilfe.....	205
7.4.4	„... daß die Familie das Heiligtum eures Lebens sei.“ (Pius XII) - Entwicklung der Familienhilfe .....	207
7.4.5	Vergesellschaftung der Jugendarbeit. Restauration der Jugendfürsorge.....	209
7.5	Ausbildungsreform und Strukturveränderungen .....	213
7.6	Gruppenpädagogik als Zentrum der Disziplinentwicklung.....	214
7.7	Reorganisation der Organisationen .....	216
7.8	Der Sozialismus überwindet die sozialen Probleme. Soziale Arbeit in der Deutschen Demokratischen Republik .....	218
8.	<i>Ausbau und Krise. Die Entwicklung der Sozialen Arbeit von den Sechziger zu den Neunziger Jahren</i> .....	223
8.1	Die „Ruhe vor dem Sturm“. Die Sechziger Jahre .....	223
8.2	Umwälzungen - Krisen - Neustrukturierungen. Die Siebziger bis Neunziger Jahre .....	227
9.	<i>Aus der Geschichte lernen. Ein Ausblick</i> .....	233
10.	<i>Glossar der wichtigsten Personen und Organisationen</i> .....	239
11.	<i>Zeittafel</i> .....	267
	<i>Literatur</i> .....	275